

# Engagement für Jugend steht im Fokus

**WEINHEIM.** In der Öffentlichkeit wird der Lions Club Weinheim, der aktuell 49 Mitglieder hat, vor allem wegen seiner Spendenaktionen wahrgenommen, mit denen zahlreiche soziale Aktivitäten finanziert werden. Mit der Tombola, dem Adventskalenderverkauf und dem im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Benefiz-Golfturnier gelingt es den Verantwortlichen immer wieder, die Menschen in Weinheim und Umgebung für die Lions-Projekte zu gewinnen. Am kommenden Wochenende feiert der Weinheimer Club sein 40-jähriges Bestehen.

450 000 Euro sind seit der Gründung in karitative Projekte geflossen, wahrlich eine stolze Zahl. Wie der amtierende Präsident Manfred SoBong und sein designierter Nachfolger, Dr. Detlef Schermer, erläuterten, lag der Schwerpunkt der Aktivitäten zu Anfang vor allem bei der Unterstützung des Blindenheims (Paul-und-Charlotte-Kniese-Haus). Später kamen weitere Projekte – zum Beispiel für die Lebenshilfe-IKE – hinzu. Seit nunmehr 35 Jahren unterstützt der Club zudem den Lions-Seniorentreff im Kerwehaus.

## Strategiewechsel 2006

2006 vollzog der Club einen grundsätzlichen Strategiewechsel, so Schermer. Damals sei ein Activity-Ausschuss eingerichtet worden, der seither dem Vorstand und der Mitgliederversammlung Vorschläge für Projekte unterbreitet. Man wollte sich auf „Projekte zum Anfassen“ konzentrieren, die in Weinheim und Umgebung durchgeführt werden. Unter der Überschrift „Jugend helfen – Jugend hilft“ wurde der bis heute gültige Schwerpunkt definiert.

Seither wurden viele Projekte angestoßen und finanziert: Schüler der Hans-Freudenberg-Schule (HFS) schufen mit Unterstützung von Lions-Mitgliedern zum Beispiel einen Rastplatz bei Ritschweiler und im Großsachsener Wald; der Lions Club finanzierte ein Langzeitprojekt zur Gewaltprävention an der HFS;

## Stichwort: Lions Club

■ Der **Ursprung** der weltweiten Lions-Initiative geht auf **Melvin Jones** zurück, einen Geschäftsmann aus **Chicago**. Er war der Überzeugung, dass Business-Clubs sich für ein besseres kommunales Zusammenleben und eine bessere Welt einsetzen sollten. **1917** gründete er dort den ersten Lions Club. Heute gehören 1,35 Millionen Männer und Frauen weltweit den Lions Clubs an.

■ Der **erste deutsche Lions Club** wurde **1951 in Düsseldorf** gegründet. Derzeit engagieren sich bundesweit 49 000 Mitglieder in über 1450 Clubs.

■ Der **Lions Club Weinheim** wurde am 3. Juni **1972 gegründet** (Charterfeier), damals noch unter dem Namen „Lions Club Mittlere Bergstraße“ mit Sitz in Birkenau. Seit 1978 heißt er „Lions Club Weinheim“. Der Club hatte 22 Gründungsmitglieder; **heute sind es 49 Mitglieder**.

■ Der **Vorstand im Jubiläumsjahr**: Manfred SoBong, Wolfgang Scheffler, Detlef Schermer, Martin Bürmann, Jan Schmidt-Brand, Holger Meyer, Dieter Keil und Sergio Rizz.

■ **Präsidenten seit 1996/97**: Christian Rixe, Reinhold Wagner, Hubert Lachenmayer, Friedrich Wulferding, Wilfried Bootz, Götz Diesbach, Volker Langbein, Gernod Jungcurt, Roland Kuntze, Volker Diesbach, Ekkehard Hirschberg, Rolf Ahlers, Bernd Nellesen, Arnulf Tröscher, Wolfgang Scheffler und Manfred SoBong.

und der Club initiierte wiederholt die Projekte „Klasse 2000“ und „Kindergarten plus“ in Schulen und Kindergärten der Stadt.

Im Mehrgenerationenhaus in der Weststadt unterstützen die Lions den Lesetreff, der Kinder mit Migrationshintergrund an die deutsche Sprache heranführen möchte. Ein echtes Langzeitprojekt ist auch die Unterstützung für das Jugendzentrum Oberflockenbach („Juzo“).



Gewaltprävention stand im Mittelpunkt eines Projektes, das der Lions Club Weinheim im Jahr 2010 an der Hans-Freudenberg-Schule möglich machte. Das ist eines von vielen Beispielen für das Engagement des Clubs im Jugendbereich. ARCHIVBILD: GUTSCHALK



Seit 2008 unterstützt der Lions Club Weinheim das Jugendzentrum „Juzo“ in Oberflockenbach, das aus einer privaten Initiative entstanden ist. ARCHIVBILD: GUTSCHALK



Mit dem Verkauf des Adventskalenders gelingt es dem Lions Club immer wieder, Spenden zu sammeln; das Bild zeigt Manfred SoBong, Wilfried Bootz, Dr. Detlef Schermer (von links). ARCHIVBILD: RITTELMANN

„Dort konnte mit unserer Hilfe nachhaltig eine Infrastruktur für Jugendliche aufgebaut werden“, betonte Schermer.

Auch in Zukunft werde man den Schwerpunkt bei Jugend-Aktivitäten setzen. Allerdings werde derzeit im Club diskutiert, ob man sich künftig auch stärker außerhalb Deutschlands engagieren wolle, sofern in Frage kommende Projekte von Lions-Mitgliedern aktiv vor Ort

begleitet werden. „Wir legen Wert auf den persönlichen Bezug zu solchen Projekten“, so SoBong, „damit wir sicher sein können, dass das Geld auch wirklich dort ankommt.“ Ein neues Betätigungsfeld entstehe derzeit zudem mit dem Schüleraustauschprogramm der internationalen Lions-Organisation.

Ferner wolle man die Zusammenarbeit mit den anderen Weinheimer Service-Clubs, die im ver-

gangenen Jahr gestartet wurde, gerne fortsetzen. Eine der Herausforderungen der Zukunft werde zweifellos die Verjüngung des Weinheimer Clubs sein; denn das Durchschnittsalter der Mitglieder liege derzeit bei 62 Jahren. Dazu wolle man insbesondere auch Mitglieder aus dem Handwerk für den Club gewinnen, dessen Mitglieder bislang tendenziell eher Berufe mit akademischem Hintergrund haben. **pro**